

# „Kinder müssen Schutzräume erhalten“

Peter Maffay gibt den Startschuss für den diesjährigen Förderpreis der TUI Stiftung / Die HAZ setzt ihre Serie „Mit Herz & Hand“ fort

VON JULIA PENNIGSDORF

Peter Maffay brachte seine Vision anschaulich auf den Punkt. Der Musiker sprach von Schutzräumen, die Kinder benötigen. „Es müssen Inseln entstehen. Inseln, die dicht beieinander liegen wie Familie, Schule, Sport, Religion, Musik, in denen Kinder geborgen sind, in denen Werte vermittelt werden“, sagte der Sänger in einer Talkrunde, zu der die TUI Stiftung am Montagabend geladen hatte.

Anlass der Diskussionsrunde war der Start zur Ausschreibung des Förderpreises der TUI Stiftung für Kinder- und Jugendprojekte, der in diesem Jahr zum zweiten Mal vergeben wird. Er zeichnet Initiativen aus, die sich für Integration und Toleranz stark machen. Im vergangenen Jahr hatten sich 77 Projekte beworben, von denen fünf prämiert wurden. Der erste Platz ging an die IGS Linden. Eine Vielzahl der Projekte wurden seitdem in der HAZ-Serie „Hannover mit Herz und Hand“ vorgestellt.

Mit Maffay, der sich für traumatisierte Kinder einsetzt, diskutierten in den Räumen der TUI in der Karl-Wiechert-Allee der Vorstandsvorsitzende der TUI AG, Michael Frenzel, Vor-

standsmitglied Peter Engelen, Oberbürgermeister Stephan Weil, die niedersächsische Integrationsbeauftragte Honey Deihimi, der Schulleiter der IGS Linden, Christoph Walther, Sabine Busmann vom Vahrenwalder Musikzentrum sowie Ulrich Neufert, Chefredakteur der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. Sie alle waren sich einig, dass es zwar in Hannover eine beeindruckende Zahl von Initiativen gäbe, die sich für sozial benachteiligte Kinder einsetzen. Dennoch müsse dieses Engagement verstärkt werden.

Frenzel wies darauf hin, dass bereits jedes dritte Kind in Hannover Migrationshintergrund habe, Tendenz steigend. Weil machte deutlich, dass auch ihm dieses Thema unter den Nägeln brenne. Es müsse gelingen, Lebensperspektiven zu eröffnen. „Denn das entscheidet nicht nur über das Wohl dieser Heranwachsenden, sondern über den Erfolg unserer gesamten Gesellschaft“, machte Weil deutlich und räumte ein: „Der öffentliche Interventionsbedarf wird immer größer, ohne dass unsere Möglichkeiten, damit umzugehen, wachsen. Über Migration wird viel zu wenig gesprochen.“ Umso wichtiger sei es, das gesamtgesellschaftliche Engagement in diesem Bereich zu stärken.

„Der Bedarf ist hoch, viele Projekte werden nicht systematisch gefördert. Unser Preis soll dabei helfen“, sagte

Michael Frenzel. Doch es geht nicht nur ums Geld. „Viele Menschen, die sich engagieren, wissen gar nicht, wie

wichtig das ist, was sie tun. Unsere Aufgabe ist es, dieses Engagement öffentlich zu machen und damit für Anerkennung zu sorgen“, machte HAZ-Chefredakteur Neufert deutlich. Er betonte, dass die Serie „Hannover mit Herz und Hand“ noch lange nicht zu Ende sei.

Eine der nächsten Folgen könnte sich beispielsweise mit einem Film beschäftigen, den Achtklässler der IGS Linden über Absolventen ihrer Schule drehten – Abiturienten mit Migrationshintergrund, die heute erfolgreich als Lehrer, Ärzte oder Geschäftsleute arbeiten. Der Film wurde mit dem Geld des TUI-Förderpreises 2009 finanziert. „Er soll zeigen, was alles möglich ist, und motivieren“, sagte Schulleiter Walther.

● **Bewerbungen jetzt möglich:** Die Bewerbungsfrist für den diesjährigen TUI-Förderpreis läuft. Der Preis ist mit insgesamt 10 000 Euro dotiert. Es dient dem Erhalt und der Weiterentwicklung bestehender Projekte. Außerdem werden fünfmal zwei Karten für das Peter-Maffay-Konzert am 13. November in der TUI Arena verlost. Einsendeschluss ist der 23. April. Das Bewerbungsformular und Ansprechpartner sind zu finden unter [www.tui-stiftung.de](http://www.tui-stiftung.de) im Internet.



Wollen Engagement öffentlich machen (von rechts): Michael Frenzel, Vorstandsvorsitzender der TUI AG, Musiker Peter Maffay und Oberbürgermeister Stephan Weil. Surrey